Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 45

Artikel: Aus einer Rede

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423048

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pfaffenkonsequens.

O tempora, o mores! Die Grundfätj' find capores! Es kehren sich die Menschen Dft um und um wie Sandichen. So ging es letthin braußen Im lieblichen Schaffhaufen Dem aufgeflärten Bohrer. Um letten Sonntag schwor er: Ich habe nichts mit Pfaffen Des Batikans zu schaffen; Die infallible Syber Ist herzlich mir zuwider! Et Papa pereat senex Ridiculus »dogmatifex«. Rehmt bies nur als volle Wahrheit zu Protofolle!

Ucht Tage fpater. Beut' fteigt ber Pfarrer Bohrer Bur Kanzel und bevor er Sagt Amen, liebe Frommen! Bit's anderft ihm getommen. Das Ding wird gang ergötlich, Der Saul wird Paulus plötlich.

Er fpricht: Ihr lieben Schafe! Es fiel mir ein im Schlafe: Ich habe euch betrogen, Um Sonntag angelogen. heut ift's mir unabläffig Gang magbalenenmäßig. Die Frommen an ber Tiber Sind mir jest wieber lieber. Schwör' wiederum gur Jahne Des Papit's im Batikane. Spem omnem nunc repono In Papa Pio Nono. -3ch bin bekehrt, ich fpure Lourdes Baffer, Lachat, Düret. Rurgum - mit biefen Worten Beht auf die himmelspforten, 3ch armer Borfentafer, Bin wieder im Getäfer. Jahr' fromm jest fort zu bohren, Obschon ich mich blamoren. O tempora, o mores! Die Grundfag' find capores! Es tehren sich die Menschen Dft um und um wie Sanbichen.



Begen was find ichon wieder Thurgauer von Oberften bes Bundes außermählt worden, mit Waffen in Sand eidsgenöffische Ordnung ju machen ? In Teffin, wo Brubermordsgebanten in Babhaufern und mit Baffergas aufsteigen, sollte Bundeshohheit nicht mildfrommbenkende ober naßkühl temperirte Baterlandsbewohner fenben; richten nichts aus, find ju gahm, ju gefühlvoll, werden wohl gar selbst verdorben. Allgemeiner Strudel von Unbildung reißt fie mit in ben Abgrund politischer Unzufriedenheit; und harmlose Aepfelbauer tommen in's Thurgau (Garten Belvetiens) retour als Barenbeißer, Satte nicht Bunbegrath viel eheftens die unerschrodenen, und mas bie Sauntfache, febr frommen Juraffier in's Teffin ichiden follen? Frommheit ift furchtlos, fast berb an, belehrt energisch und sehr populär. Exempel: Pfarr= hausfenfterverwerflichfeitstalente, Glodenfeil: und Sausthurbeschmalzung u. f. w Dber hatte ichiden follen Appenzeller: Stierbandiger, ober Oberegger Teufelaustreiber. Ruhe laffen Thurgauer endlich! -

Undere zu revolutionaren Leuten ichiden, Thurgauer genug gethan! zwei Leuen im Bappen! - wollen Ruh haben und in Bukunft Most hoffen!

Bur Sprachreinigung.

Noch immer find in unsern Rathen nicht alle Fremdwörter ausgerottet und wir beeilen uns befchalb, für einige ber am häufigsten vortommenden bie beutschen, richtigen Musbrude gu geben :

Referendum: Das heb-Recht. Das Stoß-Recht. Initiative:

Umenbement: Berlangweilerungsantrag.

Opposition: Giftsprige.

Wortverschwendung. Broteft: Minorität: Gescheidtheitshafen. Majorität: Ueberrumplungsmaschine.

Frattion: Frühschoppengesellschaft. Chriam. Es nimmt mich boch Bunber, warum ber Gemeinbrath von Bern ben Internationalen bie Aufhißung ber rothen Fahne nicht gestattete.

Chrlich. Dummes Beug, bas hat ja auch feinen Zwed, mo bie Stier= gefechte verboten find.

Aus einer Rede, comma netfoding erolde

gehalten an ber Eröffnungsseier ber neu errichteten ftaatlichen Schnapsbrennerei in Sinbelbant:

Fürgeliebte herren!

herbopfelschnaps ift ein zu profaner Ausbrud für bas Produkt biefer herrlich eingerichteten Anstalt. Ich möchte eine andere Bezeichnung vorschlagen, die nicht nur beswegen allseitiger und zutreffender ift, baß fie auf den hauptfächlichsten Rohstoff hinweist, sondern auch zugleich bem Mann ein Denkmal fest, ber fich um die Instandsetzung biefer Industrie unfterbliche Berdienste erworben. Also nicht mehr Herböpfelschnaps, rufet unisono:

Bobenheimerliqueur.



Chueri. Aber gälled he, Rägel, bas hab wieber e mal e Gattig, ig hanb's im Budthaus hinne e Schuel igricht und ba muend alli, wo am Schatte futeb, lehre lefe, fchrybe und rechne.

So hab's es boch efennig g'ga! Aber fageb Chueri, wie ifches Rägel. benn mit be Feria! Mer wirb's boch au nub bie gang Bot, Jahr us und Jahr ie chonne plage.

Ja, bas weißi is nub emal gnau, aber i meine es fei ba e dli Chueri. en anderi Frichtig troffe als an andere Schuele; mer hab mer nämli g'feit, wenn eine nund thueg und be Galori machi, fo chömer Ferie über.

Rägel. Uha ase und was fürig?

Chueri. Bas fürig acht a — herdopfel-Ferie.

Brieffasten der Medaktion.

S. i. B. Auf Ihre Frage, ob es wirklich wahr sei, daß die Versicherungssgesellschaften den Versicherten verboten haben, Vendister-Sauser zu trinten, haben wir zur Stunde noch keine bestimmte Antwort, glauben aber, daß Sie das Opfer einer heiklosen Wyssisstand geworden sind. Wissen aber, daß Sie das Opfer einer heiklosen Wyssisstand geworden sind. Wissen aber, daß Sie das Opfer einer heiklosen Wyssisstand geworden sind. Wissen der der wasser Jürchse, mit Ausnahme von Bendlikon, nur noch zu de erwasser siet kan sanzen Zürchse, mit Ausnahme von Bendlikon, nur noch zu de erwasser siet kan kan der kansten der kansten der kansten kan kan der verdelung. — P. S. i. C. O nein, eine derartige Wahnung haben wir wirklich nicht herausgewistert; wir bekauerten bloß, daß wir nicht zusammen den Durst lössen dannen. Ensigen der Kanden der kan die Schabelitzschaften kan die Schabelitzschaften sonnten. Ernß. — Jods i. B. Dank. Wenden Sie sich an die Schabelitzschaften Farbe lächen sie sich der und der nicht das geschicht word der Weren dahre der nicht das geschiebt wohl dehwegen, damit das eichgendssiche Gestendschaften und siehen Verein gern ganz den Karlern überlassen hamt das eichgendssiche Gestendschaften mit siehen Aussen der Wering ern ganz den Karlern überlassen kunst mitren Sie uns auch empfänglich sinden. Seenbungen von Kollegen sollen uns setz willsommen seine. Freundlichen Gruß. — B. Br. i. T. S. Wit Vergnügen erstüllen wir Ihren Sie uns auch empfänglich sinden. Freundlichen Gruß. — B. Br. i. T. S. Wit Vergnügen erstüllen wir Ihren Zheit nicht, sondern sie vorzeschaften kenten geschieden. — X. Die Nummer 42 fehlt nicht, sondern sie wurde irressinisch dar einen Schrift zu weit vorzeschoren. — Z. Z. Die Zürcher Feuerwehr hat diesen beentliche Frostenlen. — L. St. Etwas zu umfangreich; doch soll das Ding nicht todt geschwiegen werden.